

# caritas

Katholische Schwangerschaftsberatungsstelle  
Jahresbericht 2019



Caritas  
Biberach-Saulgau





# Inhalt

	Seite	
<b>1. Einrichtung mit Einsatzgebiet</b>		<b>3</b>
Haupt- und Nebenstellen mit Öffnungszeiten	3	
Räumliche, organisatorische und technische Ausstattung	4	
Schwangerschaftsberatung im Internet	4	
<b>2. Personal</b>		<b>5</b>
Qualifizierung/Fortbildung	6	
<b>3. Öffentlichkeitsarbeit</b>		<b>8</b>
Wir sind Mitglieder in folgenden Arbeitskreisen	8	
<b>4. Beratungsspektrum</b>		<b>9</b>
Gesetzliche Grundlagen	9	
Leistungsangebot in der Einzelfallhilfe	10	
Frühe Prävention	11	
Präventionsarbeit	11	
Projekte / Gruppenangebote	12	
Müttergruppe	12	
Müttertreff Ubuntu	12	
Trauergruppe für Frauen und Paare	13	
Ausstellung „Das erste und das letzte Bild“	13	
<b>5. Erfahrungen aus der Beratungspraxis</b>		<b>14</b>
<b>6. Statistische Angaben</b>		<b>16</b>

# 1. Einrichtung mit Einsatzgebiet

## Haupt- und Nebenstellen mit Öffnungszeiten

**Hauptstelle Biberach (88400), Kolpingstraße 43**

Montag - Freitag	8.00 -12.00 Uhr
Montag - Donnerstag	14.00 -17.00 Uhr
Freitag	14.00 -16.00 Uhr

und nach Vereinbarung unter Telefon: 07351 8095-230

**Nebenstelle Bad Saulgau (88348), Kaiserstraße 62**

Montag - Freitag	9.00 - 12.00 Uhr,
Montag - Donnerstag	14.00 - 16.30 Uhr

und nach Vereinbarung unter Telefon: 07581 906 496-0

**Außensprechstunde Riedlingen (88499), Grabenstraße 10**

Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr
------------	-------------------

nach Vereinbarung unter Telefon: 07351 8095-230

**Außensprechstunde Laupheim (88471), Kirchberg 18**

Mittwoch	8.30 - 11.30 Uhr
----------	------------------

nach Vereinbarung unter Telefon: 07351 8095-230

Bei Bedarf werden Hausbesuche angeboten.

Es besteht die Möglichkeit, Termine nach 17.00 Uhr wahrzunehmen.

## Räumliche, organisatorische und technische Ausstattung

Die Beratungsstelle liegt zentral, stadtnah und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Die telefonische Erreichbarkeit ist an allen Werktagen gesichert.

Der Zugang zum Haus ist barrierefrei (Fahrstuhl).

Für verwaltungstechnische Aufgaben und für den Empfang steht ein Sekretariat zur Verfügung.

In zwei Wartezimmern haben Familien und Frauen die Möglichkeit, die Wartezeit mit Informationsbroschüren und Zeitschriften zu überbrücken. Für Kinder gibt es Gelegenheit zum Spielen.

Die Beratung findet in ruhigen und freundlich gestalteten Räumen statt.

Jeder Arbeitsplatz verfügt über einen PC mit der entsprechenden Software.

Während der Beratungsge-

sprache sind Beraterin und Ratsuchende ungestört, die Telefone werden auf das Sekretariat umgestellt. Für die Arbeit mit Gruppen stehen zusätzliche Räume zur Verfügung.

Die „Aktion Babykorb“ hat einen eigenen Raum für die Aufbewahrung und Ausgabe von Babywäsche und Kleinkinderbekleidung.

Alle unsere Beratungsleistungen und Gruppenangebote sind unentgeltlich.

## Schwangerschaftsberatung im Internet

Online-Chat und Mail-Beratung in der Schwangerschaft – anonym, vertraulich und zeitnah

[www.beratung-caritas.de](http://www.beratung-caritas.de)

[www.caritas.de](http://www.caritas.de)

Zur Zeit erfolgt die Umstellung der Internetberatung auf ein neues Portal. Im Jahr 2019 war der Chat nur eingeschränkt möglich, es konnten auch keine Zahlen ausgewertet werden. Zwei Mitarbeiterinnen unserer Beratungsstelle sind in der Chatberatung tätig.

### Chat-Öffnungszeiten in der Online-Beratung

Montag	10 - 12 Uhr	13 - 17 Uhr	19 - 21 Uhr
Dienstag	10 - 12 Uhr	13 - 17 Uhr	
Mittwoch	10 - 12 Uhr	13 - 15 Uhr	19 - 21 Uhr
Donnerstag	10 - 12 Uhr	14 - 16 Uhr	17 - 19 Uhr
Freitag	10 - 12 Uhr		
Samstag	geschlossen		
Sonntag	geschlossen		



## 2. Personal

Fachkräfte	Qualifizierung	Hauptstelle	Nebenstelle	Projekt
Brigitte Dom	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH) Zusatzausbildung Entwick- lungspsychologische Beratung	50 %	20 %	
Christine Gratz	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH) Zusatzausbildung Entwick- lungspsychologische Beratung	60 %	20 %	
Susanne Klingel	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)	75 %		
Verena Lehenherr	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)	50 %		
Ruth Seethaler	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH) Zusatzausbildung Entwick- lungspsychologische Beratung	50 %		
Gudrun Schmid	Verwaltungsangestellte	31,1 %		
Marianne Traub	Verwaltungsangestellte	37,9 %		
Christine Briem	Verwaltungsangestellte		50 % *	* Nicht finanziert über die Kosten- stelle der KSB
Susanne Kugler	Verwaltungsangestellte		50 % *	* Nicht finanziert über die Kosten- stelle der KSB
Terhas Woldeyohannes- Riegger	Hebamme / Honorartätigkeit	4 %		Hebammen- sprechstunde

Die Beratungsstelle Biberach-Saulgau wird gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

## Qualifizierung/Fortbildung

Veranstaltung	Anbieter	Termin/Ort	Teilnehmerin
Inhouse-Seminar Borderline	Psychologische Familien – und Lebensberatung Caritas Biberach-Saulgau	Alfons-Auer-Haus, Biberach 05.02.2019	Dom, Gratz, Seethaler, Klingel
Trauma und Migration	Migrationsdienst Caritas Biberach-Saulgau	07.02.2019 Alfons-Auer-Haus, Biberach	Gratz, Seethaler, Klingel
Vortrag Familienkasse Kindergeld, Kinderzuschlag	Familienkasse	19.02.2019 Alfons-Auer-Haus, Biberach	Dom, Gratz, Lehenherr, Seethaler, Klingel
Weiterbildung „psychosoziale Beratung“ für Schwangerschaftsberaterinnen	Deutscher Caritasverband	04. – 08.02.2019 14.10. – 18.10.2019 Freiburg	Lehenherr
Interkulturelle Begegnungen im Berufsalltag	Migrationsdienst Caritas Biberach-Saulgau	26.03.2019 Alfons-Auer-Haus, Biberach	Dom, Gratz, Seethaler, Klingel
EBIS-Schulung	DiCV	08.04.2019 Stuttgart	Lehenherr
„Verantwortliches ärztl. Handeln am Lebensbeginn eine ethische Herausforderung“	Universitätsfrauenklinik Ulm	10.04.2019 Kloster Wiblingen	Gratz, Seethaler
Inhouse-Seminar „Grundlagenwissen sexueller Missbrauch“	Psychologische Familien – und Lebensberatung Caritas Biberach-Saulgau	03.05.2019 Alfons-Auer-Haus, Biberach	Dom, Gratz, Seethaler
Trauma Kinder und Jugendliche	Migrationsdienst Caritas Biberach-Saulgau	06.05.2019 Alfons-Auer-Haus, Biberach	Dom, Gratz, Seethaler
Klausurtag KSB	Schwangerschaftsberatungsstelle intern	07.05.2019 Jordanbad, Biberach	Dom, Gratz, Lehenherr, Seethaler, Hehnle und Verwaltung

## Qualifizierung/Fortbildung

Veranstaltung	Anbieter	Termin/Ort	Teilnehmerin
Kulturen verbinden Ausgangspunkt und Aufgaben für die Bildungsarbeit mit Eltern	Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-Bildungsstätten in Württemberg	27.05.2019 Stuttgart	Gratz
Deeskalationstraining	Caritas Biberach-Saulgau in Zusammenarbeit mit der Polizei	25.06.2019 04.07.2019 Biberach	Dom, Klingel, Seethaler
KSB Tagung aktuelle Entwicklungen und Infos	DiCV	01.07.2019 Stuttgart	Dom, Gratz, Lehenherr, Seethaler
Vortrag Elterngeld/Elternzeit	Bündnis Familie	17.09.2019 Biberach, Stadthalle	Gratz, Lehenherr, Seethaler
Interprofessionelles Fachforum „Gute Hoffnung-Jähres Ende“	Diakonisches Werk, Pua Fachstelle	18.09.2019 Spitalhof Stuttgart	Seethaler
Spirituelle Orientierungstag für neue Mitarbeiter	DiCV	08.10.2019 Kloster Reute	Lehenherr
Neurochirurgische Kinderkardiologische Versorgung und Frühgeborenen Beratung	IUV Stelle Ulm Universitätsklinik Ulm	14.10.2019	Dom, Seethaler
Trauerbegleitung nach Fehl- und Totgeburt sowie nach frühem Kindstod	Caritas Schwarzwald-Alb-Donau	21. - 22.10.2019 Schramberg-Sulgen	Dom, Gratz
Netzwerktag	IUV Stelle	26.11.2019 Ulm	Gratz, Seethaler
„Die erste Bindung und ihre Bedeutung für die kindliche Entwicklung (aus neurowissenschaftlicher Perspektive)“	DiCV	27. - 28.11.2019 Hohenheim	Dom, Gratz, Lehenherr, Seethaler
Supervision	Marianne Walzer, Wilhelmsdorf	9 Termine in 2019	Dom, Gratz, Klingel, Seethaler
„Existenzsicherung im Alter“ SGB XII und angrenzende Rechtsgebiete“	Caritas Biberach-Saulgau Allgemeine Sozialberatung	05.06.2019 Biberach	Klingel
Achtsamkeit	Sozialdienst kath. Frauen	25. - 28.02.2019 Speyer	Klingel

# 3. Öffentlichkeitsarbeit

## Wir sind Mitglieder in folgenden Arbeitskreisen

Veranstaltung	Anbieter	Termin/Ort	Teilnehmerin
Aktionsbündnis Familie	Caritas Biberach-Saulgau Integrierte Hilfen für Familien	06.02.2019 Biberach	Dom, Gratz
Arbeitskreis §218/219 Landkreis Biberach	Schwangerschaftsberatungsstelle Caritas und Gesundheitsamt	19.02.2019	Gratz, Dom, Seethaler, Lehenherr
Arbeitskreis § 218/219 Landkreis Sigmaringen	Schwangerschaftsberatungsstelle Landkries Sigmaringen	10.04.2019 13.11.2019	Dom, Gratz
AK Grundsicherung Biberach		26.02.2019 19.11.2019	Gratz, Seethaler, Klingel, Dom, Gratz
AK Trauer Leben	Kontaktstelle Trauer, Dekanat Biberach-Saulgau	29.03.2019 08.11.2019	Seethaler
AK Sozialrecht Bad Saulgau	Caritas Biberach-Saulgau	14.05.2019 12.11.2019	Dom, Gratz
AK PND Sigmaringen	Schwangerschaftsberatungsstellen Landkreis Sigmaringen		Dom
AK Niederschwellige Hilfen	Landratsamt Biberach	09.04.2019 23.05.2019 Biberach	Dom, Gratz Gratz
AK Online	DiCV	11.12.2019	Gratz, Seethaler
Fachtag Gesamtnetzwerktreffen Sigmaringen	Frühe Hilfen, Landratsamt Sigmaringen	06.11.2019	Dom
Netzwerk Frühe Hilfen Landkreis Sigmaringen, Region Mengen	Fachstelle für Frühe Hilfen Sigmaringen	22.05.2019 Mengen	Dom, Gratz
Netzwerk Frühe Hilfen, Landkreis Sigmaringen, Region Bad Saulgau	Fachstelle für Frühe Hilfen Sigmaringen	03.07.2019 Bad Saulgau	Dom
Pastoralteam Bad Saulgau	Kirchengemeinde Bad Saulgau	16.10.2019	Dom
Runder Tisch, Gesundheit-Alter-Pflege	Diakonische Bezirksstelle Biberach	26.06.2019	Klingel
Sozialforum Bad Saulgau	Caritas Biberach-Saulgau	19.03.2019	Dom, Gratz
Treffen mit Familienhebammen		12.03.2019	Gratz, Lehenherr
Treffen Runder Tisch „Pränataldiagnostik“	Uniklinik Ulm	01.04.2019 14.10.2019	Gratz Dom, Seethaler
Vernetzung und Kooperation in den Frühen Hilfen und im Kinderschutz	Frühe Hilfen, Landratsamt Sigmaringen	27.03.2019 Sigmaringen	Dom, Gratz

# 4. Beratungsspektrum

## Gesetzliche Grundlagen

- § 2 SchKG, Gesetz zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten, geändert durch Art. 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (21.08.1995), ergänzt durch § 2a SchKG (01.01.2010).
- Gesetz zur Ausführung des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (01.01.2007) mit der Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums über die Anerkennung und Förderung der anerkannten Schwangerschaftsberatungsstellen (VwV SchKG vom 31.01.2018).
- Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt (in Kraft getreten am 01.05.2014).
- Bischöfliche Richtlinien für die Katholische Schwangerschaftsberatung (01.01.2001).
- Ja zum Leben. Rahmenkonzeption für die Arbeit katholischer Schwangerschaftsberatungsstellen (Oktober 2000).
- Bundesrahmenhandbuch der Katholischen Schwangerschaftsberatung (Mai 2008).

Eine Bescheinigung über die im Schwangerschaftskonflikt durchgeführte Beratung nach §§ 5 und 6 SchKG wird seit 1. Januar 2001 auf Weisung der Deutschen Bischofskonferenz nicht mehr ausgestellt.

- Die psychosoziale Beratung im Schwangerschaftskonflikt wird weiterhin angeboten. Sie ist kostenlos und die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht.
- Auf Nachfrage werden auch anonyme Beratungen durchgeführt.
- Die Beratung umfasst zudem das Angebot der Nachbetreuung nach einem Schwangerschaftsabbruch oder nach der Entscheidung für das Kind sowie nach der Geburt des Kindes.
- Wir bieten jeder Frau und jedem Mann Beratung in Bezug auf Sexualaufklärung, Verhütung, Familienplanung und alle eine Schwangerschaft berührenden Fragen, unabhängig davon, ob eine Schwangerschaft bereits besteht.
- Die Beratung umfasst im Einzelnen: Informationen zu familienfördernden Leistungen und Hilfen für Kinder und Familien, besondere Rechte im Arbeitsleben, soziale und wirtschaftliche Hilfen für Schwangere und finanzielle Hilfen. Außerdem können Hilfsmöglichkeiten für behinderte Menschen, Lösungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und alle Fragen in Verbindung mit einer Adoption Beratungsinhalt sein.
- Die Schwangerenberatung bietet Unterstützung bei der Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Behörden oder dem Arbeitgeber, bei der Wohnungssuche, bei der Suche nach einem Kinderbetreuungsplatz und

zur Fortsetzung der Ausbildung bzw. des Studiums.

- Wir bieten psychosoziale Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik an. Wir nehmen uns Zeit, ergänzend zur medizinischen Beratung auftauchende Fragen, ambivalente Gefüh-

le, Bedeutung von Befunden, Umgang mit beunruhigenden Untersuchungsergebnissen zu besprechen.

- Neben der internen Verknüpfung unserer Dienste arbeiten wir im Sinne von Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Institutionen, Behörden und Kir-

chengemeinden eng zusammen. Das ganzheitliche Beratungsspektrum reicht von einmaligen Hilfeleistungen bis zu längerfristigen Beratungen.

## Leistungsangebot in der Einzelfallhilfe

Die Inhalte der Beratungsarbeit ergeben sich aus dem gesetzlichen Auftrag sowie dem kirchlichen Selbstverständnis, sich für den Schutz des Lebens, insbesondere des Ungeborenen, einzusetzen.

In Not geratene Frauen bzw. Familien werden durch ergänzende, unterstützende und entlastende Hilfen in ihrer Situation begleitet und gefördert.

Die Beratung wird ergebnisoffen geführt und geht von der Autonomie und Selbstverantwortung der Frau aus.

Die Beratung bevormundet und belehrt die Klientin nicht.

**Psychosoziale Beratung** geschieht in Form von alltags- und lebensweltorientierter Unterstützung und Begleitung bei persönlichen und materiellen Problemen durch Krisenintervention,

Kurzzeitberatung oder einen längeren Beratungsprozess. Außerdem gehören, je nach Einzelfall, Hilfsmöglichkeiten für behinderte Menschen, Lösungsmöglichkeiten für psychosoziale Konflikte im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und alle Fragen in Verbindung mit Adoption zum Beratungsinhalt.

**Sozialrechtliche Beratung** beinhaltet Information und Beratung über die gesetzlichen Ansprüche. Im Einzelnen heißt das Abklären von Ansprüchen wie Leistungen des Jobcenters, Kindergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld etc., Überprüfung der Bescheide und ggf. Hilfestellung bei Maßnahmen wie Widerspruch oder einstweiliger Verfügung.

**Existenzsichernde Maßnahmen** zur Verhinderung oder Beseitigung einer bestehenden Notlage. Dies ist im Wesentli-

chen die Sicherung des Lebensunterhaltes durch Vermittlung finanzieller und materieller Beihilfen, u. U. Maßnahmen zum Schuldnerschutz sowie die Wohnraumsicherung, Verhinderung einer drohenden Räumungsklage, die Sicherung der Energieversorgung.

**Vermittlung finanzieller Hilfen** wie Bundes- und Landesstiftung. Unterstützung bei der Antragstellung nach SGB II, Elterngeld.

### **Erklärung:**

Es besteht keine Verbindung mit Einrichtungen / einer Einrichtung, die Schwangerschaftsabbrüche vornehmen / vornimmt.

# Frühe Prävention

## Hebammensprechstunde

Wir bieten einmal pro Woche in Kooperation mit der Familienhebamme Terhas Woldeyohannes-Riegger eine Hebammensprechstunde an unserer Beratungsstelle an. Bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt können sich die Frauen hier an die erfahrene Hebamme wenden.

Für uns ist dies eine gute Möglichkeit, Frauen, die sich bei uns in Beratung befinden, schnell an dieses niedrigschwellige Angebot zu vermitteln. Wir haben immer wie-

der Schwangere in der Beratung, die aus den unterschiedlichsten Gründen zu keiner Hebamme oder keinem Geburtsvorbereitungskurs gehen. Durch dieses Angebot, direkt bei uns im Haus, ist ein unkomplizierter Kontakt möglich. Wenn es sinnvoll erscheint, dass ein Familienhebammen-einsatz für einen längeren Zeitraum nach der Geburt durchgeführt werden soll, ist in der Hebammensprechstunde ein erstes Kennenlernen der Frau mit der Hebamme im Vorfeld möglich. So kann frühzeitig eine vertrauensvolle Beziehung

zwischen der Schwangeren und der Hebamme aufgebaut werden.

## Präventionsarbeit

Im Rahmen unserer Beratungstätigkeit bieten wir auch sexualpädagogische Einheiten an Schulen an. Wir arbeiten mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen geschlechtsspezifisch und altersgerecht zu den Themen Freundschaft, Liebe und Sexualität. In vertrauensvoller Atmosphäre möchten wir die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen:

- Ihren Körper kennen und lieben zu lernen

- Eigene Grenzen und Grenzen des Anderen wahrzunehmen und zu respektieren.
- Eine Vorstellung von partnerschaftlicher und verantwortungsvoller Sexualität zu entwickeln

Im Jahr 2019 fanden insgesamt 4 Schulklassenaktionen mit insgesamt 50 Schülerinnen und Schülern statt.

## Projekte / Gruppenangebote

### Müttergruppe „Mein Kind und ich“

Einmal im Monat bieten wir gemeinsam mit der Kollegin vom Eltern-Kind-Programm des Landratsamtes Biberach eine Müttergruppe für Frauen mit Kindern von 0 – 3 Jahren an, die bei uns in Beratung waren oder noch sind.

In entspannter Atmosphäre machen wir Fingerspiele, singen und spielen gemeinsam mit den Kindern. Unser Anliegen ist, die „frühe Bindung“ zwischen Mutter und Kind zu fördern und die Frauen hier auch anzuleiten.

Das regelmäßige Basteln wurde mittlerweile ein wichtiger Bestandteil des Angebots. Hier haben die Frauen die Möglichkeit, ihre Kreativität auszuschöpfen und beim gemeinsamen Arbeiten einfach ins Gespräch zu kommen.

Beim gemeinsamen Frühstück lernen sich die Frauen besser kennen, können sich austauschen und wir als Beraterinnen stehen bei Fragen zur Seite.

### Themen im Jahr 2019 waren:

- Windlicht
- Kinderfasching
- Ostern
- Herzen im Mai
- Kinderbücher machen Spaß - und schlau
- Spielplatz
- Vögel im Herbst
- Herbst
- Martinsgänse
- Weihnachtszeit

### Müttertreff im Ubuntu

In unserer Beratungsstelle haben wir häufig Kontakt mit Frauen und Familien mit Migrationshintergrund und mit Fluchterfahrung. Diese jungen Frauen haben oft keine Familie oder gar Großfamilie wie in ihren Heimatländern hier vor Ort. Deshalb bieten wir wöchentlich gemeinsam mit einer arabisch sprechenden Hebamme einen Müttertreff unter dem Namen Ubuntu für Frauen mit Migrationshintergrund als auch für deutsche Frauen an.

Konzeptionelle Schwerpunkte sind:

- Informationen rund um Schwangerschaft und Babys
- Austausch und Begegnung
- Ermöglichung sozialer Kontakte
- Stärkung der Mutter-Kind-Bindung
- Sprachkompetenz stärken

caritas

Müttertreff



Müttertreff Meeting for mothers

لقاء الامهات

Groupe de mères

Caritas  
Biberach-Saulgau



## Trauergruppe für Frauen und Paare, die ihr Kind in der Schwangerschaft oder nach der Geburt verloren haben

Schwangerschaft – damit verbinden wir Glück, Hoffnung, Freude auf ein neues Leben.

Doch leider erleben wir in der Beratungsarbeit immer wieder, dass Frauen mit dem Verlust ihres Kindes konfrontiert sind und alles plötzlich ganz anders ist. Eltern müssen sich von ihrem Kind, von den Träumen und Plänen, von der gemeinsamen Zukunft verabschieden

und erleben stattdessen Leere und Schmerz. In dieser Situation erfahren Frauen oft sehr viel Unverständnis und es bleibt wenig Raum für ihre Trauer. Diesen Raum finden betroffene Frauen und Männer in unserer Trauergruppe.

Mit der Trauergruppe wird ein Angebot für betroffene Frauen und Eltern zum gegenseitigen Austausch geschaffen. Die

Gruppe traf sich 2019 drei Mal und findet in Zusammenarbeit mit Annette Merkle, Hebamme und systemische Familienberaterin, statt.

Es scheint, dass aufgrund verstärkter Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Ausstellung „Kinder, die das Leben streifen“ mehr Frauen den Weg in die Beratungsstelle finden.

## Ausstellung „Das erste und das letzte Bild“ am 23. und 24. November 2019 in Ummendorf

Wenn ein Kind während der Schwangerschaft oder bei der Geburt stirbt, bricht für die Eltern eine Welt zusammen. Zum Schock und zur Trauer kommt, dass meist nur wenig Zeit bleibt, um Abschied zu nehmen und die kurze Zeit mit dem Kind zu gestalten.

Um die Erinnerung an ein Kind festzuhalten, hat es sich der Verein „Dein Sternkind“ zur Aufgabe gemacht, ein Netzwerk von Fotografen zu organisieren, die kurzfristig in die Klinik kommen können und kostenlos professionelle und würdevolle Bilder von den Kindern und Familien machen. Für Eltern sind diese Bilder sehr wertvoll, sind sie doch das Einzige, was bleibt.

Der Verein „Handgemachtes für Sternkinder und Frühchen“ näht Kleidung in sehr kleinen Größen, stellt liebevoll gebas-

telte Erinnerungsboxen zur Verfügung und trägt so seinen Teil zum würdevollen Abschied bei. In Zusammenarbeit mit der Sternkinderfotografin Antonia Werz und Susanne Martin, die Babysachen näht und bastelt, konnten wir eine Ausstellung und Infotag im Hotel Gasthof Gaum in Ummendorf realisieren. Neben betroffenen Eltern erreichten wir auch Fachperso-

nal aus den Kliniken, Hebammen und andere Interessierte. Nachdem die Presse sehr ausführlich darüber berichtete, konnten wir eine große Öffentlichkeit für dieses sehr sensible und stille Thema erreichen. Wir hoffen, dass so immer mehr Eltern die Unterstützung bekommen, die sie brauchen und die in der Trauer hilfreich sein kann.

**INFORMATIONSTAG**

*Dein Sternkind Org*  
Das erste und das letzte Bild

**MIT AUSSTELLUNG**

Samstag, 23.11.2019 – Beginn 11 Uhr mit Eröffnung  
Hotel Gasthof Gaum, Bahnhofstraße 7, 88444 Ummendorf

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH**

**ANTONIA WERZ**  
Sternkinderfotografin  
vom Verein „Dein Sternkind“  
www.antonia.werz.fotografie.com  
www.dein-sternkind.de

**SUSANNE MARTIN**  
vom Verein „Handgemachtes für  
Sternkinder und Frühchen e.V.“  
www.sternkinder-foerhchen.de

**RUTH SEETHALER**  
Katholische Schwangerschaftsbewertungsstelle  
Centas Sberach-Saulgau  
www.centas-sberach.de

Die Ausstellung kann auch am Sonntag, den 24.11.2019 besichtigt werden.

# 5. Erfahrungen aus der Beratungspraxis

## **Geflüchtete Familien:**

Erfreulich waren die Erfahrungen 2019 mit geflüchteten Familien. Die Arbeit der Integrationsmanager greift, die Familien sind in ein festes System eingebunden. Trotz aller Problemanzeichen, die in den Familien einerseits durch die besondere Fluchtproblematik, andererseits durch familientypische und fluchtunabhängige Sorgen anzugehen sind, ist doch die Basisversorgung geklärt.

Die frauentypischen Themen in Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt werden im Einzelgespräch angegangen, aber auch durch die Möglichkeit der Vernetzung in regelmäßig stattfindenden Gruppen, hier mit Unterstützung einer Familienhebamme. Diese niederschweligen Angebote werden sehr gut angenommen.

## **EU-Bürger:**

2019 gab es eine steigende Zahl von EU-Bürgern, hauptsächlich aus dem Osteuropäischen Raum, die hier eine neue Heimat suchen. Die EU-Freizügigkeit ist eine gute Errungenschaft, hat aber auch ihre Schattenseiten. Zum Teil leben die neuankommenden Mitbürger in prekären Verhältnissen, die insbesondere für

Frauen und ihre Kinder nachteilige Folgen haben. Junge Frauen kommen oft unverheiratet mit ihren jeweiligen Partnern nach Deutschland. Teils sind sie schwanger, bringen bereits Kinder mit oder beides. Die Aufnahme einer Arbeit ist damit für diese Frauen zumindest auf einige Zeit nicht möglich. Bei einer nichtehelichen Partnerschaft erhalten die – oft schwangeren – Frauen keinen Zugang zu einer Krankenversicherung, ebenso wenig Kinder. Sie haben auch keinen eigenständigen Anspruch auf ALG 2. Die Kinder sind medizinisch nicht betreut und nicht geimpft. Die insgesamt prekäre Situation erhöht bei Schwangeren die Gefahr von Fehl- und Frühgeburten. Fraglich ist, ob die Kommunen belastbare Zahlen haben, wie viele betroffene Personen sich in ihrem Zuständigkeitsbereich aufhalten. Viele ziehen zunächst in beengte Wohnverhältnisse zu Bekannten und Verwandten. Da die Kinder nicht in ein staatliches System von Kindergarten/Kinderkrippe eingebunden sind, gibt es keine staatliche Institution, die frühzeitig Kenntnis erlangt von einer eventuellen Vernachlässigung der Kinder/Überforderung der Eltern. In der Gesamtkonstellation kann dies im Einzelfall durchaus zu einer Kindswohlgefährdung führen, ohne dass jemand davon Kenntnis erlangt und Hilfe

anbieten kann. Eine präventive Vermittlung der Schwangeren zu Hebammen scheitert oft einerseits an der fehlenden Krankenversicherung, an fehlenden Hebammen, aber auch am Wunsch der Schwangeren selbst und ihren (Schwieger-)müttern, dies alles alleine regeln zu wollen.

Gibt es hinsichtlich dieser Personengruppe Überlegungen bezüglich präventiver Maßnahmen im Bereich Kinderschutz?

## **Elterngeld/Elterngeldberatung:**

Die Hotlinenummer der L-Bank und die Mitarbeiter der L-Bank werden als sehr hilfreich, kompetent und gut erreichbar erlebt.

## **Familienleistungen/existenzsichernde und unterstützende Maßnahmen:**

Für die Familien zu verwirrend, die zuständigen Stellen zu schlecht vernetzt, die Antragsteller werden schlecht informiert und zu wenig weiterbegleitet. Sie werden weg- und weitergeschickt. Familien resignieren vor der Papierflut, Anga-

ben werden mehrfach abgefragt, statt einmal gebündelt zu werden. Die Frustration unserer Klientinnen, aber auch der Berater steigt. Ganz schlechte Erreichbarkeit über die Hotlinenummern, insbesondere der Kindergeldkassen. Bürokratie und Verwaltungsaufwand steigen ständig, so muss z.B. bei Unklarheit, ob Wohngeld und Kinderzuschlag in Frage kommen, gleichzeitig ALG 2 Antrag gestellt werden, um hier gegebenenfalls den Anspruch nicht zu verlieren. Das heißt aber auch doppelte Beschäftigung von Mitarbeitern. Diese Ressourcen könnten sinnvoller eingesetzt werden. So kommt vieles nicht an der Basis/bei den Familien an.

#### **Hebammenversorgung:**

Die Fakten sind hinlänglich bekannt. Beim Start der Frühen Hilfen vor Jahren waren die Familienhebammen ein Zug-

pferd. Mittlerweile ist es ein Glück, überhaupt noch eine Hebamme zu finden. Parallel dazu verkürzte sich seit der pauschalen Abrechnung von Entbindungen die Verweildauer in den Krankenhäusern. Die Frauen müssen schnellst möglich die Klinik nach der Geburt verlassen. Bei einer etwas längeren Verweildauer – wenn gewünscht – hätte sich vielfach schon einiges an Themen erledigt. Stillrhythmus, Wundheilung, Einstellung auf die neue Situation und das Kind, Hormonumstellung, Sicherheit im Umgang mit dem Kind könnten in der Klinik durch eine anwesende Hebamme begleitet werden. Auch hier ein Synergieeffekt, da Hebamme und Kinderkrankenschwester für mehrere Frauen an einem Ort da sein könnten. Durch die frühe erzwungene Entlassung aus der Klinik und der desolaten Hebammenversorgung sind wieder andere Konzepte notwendig, um die Versorgung von Mutter und Kind nach der Geburt zu gewährleisten. Durch eine län-

gere Verweildauer wäre das Problem der fehlenden Hebammen nicht behoben, aber die Spitze wäre abgefedert.

#### **Wohnraumsituation:**

Die Wohnraumsituation spitzte sich 2019 auch im ländlichen Raum zu. Die Mietobergrenzen des Jobcenters sind meist nicht einzuhalten. Bei Trennung/Scheidung wird die tatsächliche Miete nur für wenige Monate in voller Höhe übernommen und dann auf die Mietobergrenze abgesenkt. Dies auch bei nachgewiesenen erfolglosen Bemühungen um Wohnraum in angemessener Miethöhe. Den Differenzbetrag müssen die Alleinerziehenden (in der Regel die Frauen) aus dem Existenzminimum abzweigen.

## 6. Statistische Angaben

Im Jahr 2019 haben 556 Personen unsere Beratungsstelle aufgesucht, im Schnitt hatte jede dieser 556 Personen 2,1 Beratungskontakte.

<b>Beratungsfälle (ohne Gruppenangebote):</b>	
Beratungsfälle nach §§ 5,6 SchKG	3
Beratungsfälle nach §§ 2,2a SchKG	553
<b>Gesamtzahl aller Beratungsfälle</b>	<b>556</b>
davon PND-Beratungen	1
davon Beratungen zur vertraulichen Geburt der Stufe 2	0
<b>Beratungsgespräche (ohne Gruppenangebote):</b>	
Beratungsgespräche nach §§ 5,6 SchKG	12
Beratungsgespräche nach §§ 2,2a SchKG	1176
<b>Gesamtzahl aller Beratungsgespräche</b>	<b>1188</b>
davon PND-Beratungen	4
davon Beratungen zur vertraulichen Geburt der Stufe 2	0
<b>Gruppenangebote:</b>	
Anzahl	53
Teilnehmende	506

<b>Zahl der Anträge an:</b>	
Bundesstiftung "Mutter und Kind"	186
Landesstiftung "Familie in Not"	0
Sonstige Stiftungen/Fonds	144

# Caritas Biberach-Saulgau

## Katholische Schwangerschaftsberatungstelle

Kolpingstraße 43, 88400 Biberach

Telefon 07351 8095 -230

Telefax 07351 8095-249

E-Mail: [ksb@caritas-biberach-saulgau.de](mailto:ksb@caritas-biberach-saulgau.de)



Andrea Hehne  
Leitung integrierte Hilfen für Familien



Peter Grundler  
Regionalleiter





**Herausgeber**

Caritas Biberach-Saulgau  
Kath. Schwangerschaftsberatungsstelle  
Kolpingstraße 43  
88400 Biberach

Telefon: +49 7351 8095-230 (Sekretariat)  
Telefax: +49 7351 8095-249  
E-Mail: [ksb@caritas-biberach-saulgau.de](mailto:ksb@caritas-biberach-saulgau.de)  
[www.caritas-biberach-saulgau.de](http://www.caritas-biberach-saulgau.de)

Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Foto/Gestaltung: Caritas Biberach-Saulgau  
Titelfoto: Pixabay / Joko\_Narimo